

Nichtamtlicher Teil | OB Andreas Bausewein: „Es wird keine Kitaschließungen mit uns geben.“

Erfurt legt den Fokus auf Familienfreundlichkeit



Die Qualität der Betreuung der Kinderbetreuung soll in der Landeshauptstadt weiter ausgebaut werden.

„Wir werden keine Kitas schließen“, sagt Oberbürgermeister Andreas Bausewein und reagiert damit auf entsprechende Diskussionen aus Weimar und Jena. „Sollte die Anzahl der Kinder weiter zurückgehen, wird die Stadt auf die veränderte Bedarfslage nicht mit Schließung von Einrichtungen reagieren“, sagt Thomas Trier, Chef vom Jugendamt.

„Im Gegenteil: Weniger Kinder bei gleicher Anzahl von Erziehern bedeutet mehr Qualität in der Betreuung“, sagt Andreas Bausewein. Thomas Trier ergänzt: „Wir wollen die familienfreundlichen Rahmenbedingungen in der Landeshauptstadt weiter ausbauen. Das kostet Geld, aber das müssen unsere Kinder uns wert sein.“

Ziel sei es, da sind sich beide einig, ausreichend Betreuungsplätze in den Kindergärten und bei den Tagesmüttern und Tagesvätern zur Verfügung zu stellen. Das Wunsch- und Wahlrecht, der berufliche Wiedereinstieg nach der Elternzeit, die Förde-

rung der Trägervielfalt (z. B. kirchlich, kommunal, Waldorf, Montessori) und die besonderen Bedarfslagen von Kindern müssen dabei berücksichtigt werden.

In Erfurt gibt es zurzeit 109 Kitas und 63 Tagesmütter/Tagesväter mit insgesamt ca. 10.500 Betreuungsplätzen. OB Andreas Bausewein: „Jeder, der sein Kind in einem Kindergarten unterbringen will, bekommt auch einen Platz.“ Thomas Trier: „Unsere besonders familienfreundliche Betreuungsquote wurde vom Stadtrat beschlossen, wir halten uns selbstverständlich daran.“

Ein weiteres Ziel sei es, die Qualität der Betreuung weiter auszubauen, um die Möglichkeit zu haben, auf aktuelle Entwicklungen schnell reagieren zu können. OB Bausewein: „Dazu zählt auch, keine Kindergärten zu schließen, die Zahl der Erzieherinnen und Erzieher weiter auszubauen statt zu reduzieren.“

Eine Planung in Sachen Neubau oder Sanierung sei oft ein Blick in die Glaskugel, sagt Thomas Trier. „Wir wissen nie sicher, wie sich die Geburtenlage tatsächlich entwickelt, wie und wo die Wirtschaft wächst und neue Bedarfe entstehen. Tausende neue Arbeitsplätze bedeuten auch viele neue junge Familien mit Kindern.“ Auch Flüchtlingsbewegungen werden im Rahmen der Gesamtplanung weiterhin eine Rolle spielen.

Trier: „Wir passen uns mit unser jährlichen Bedarfsplanung den aktuellen Entwicklungen an.“ Diese Flexibilität bedeutet auch, Kita-Neubauten oder -Sanierungen neu zu bewerten. Trier: „Auch die finanziellen Rahmenbedingungen dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Wenn zum Beispiel die Baupreise wie zurzeit explodieren, sollte ein Neubau unter dem Aspekt der sorgsam Verwendung von Steuermitteln nicht weiterverfolgt werden.“ Denn, so Trier weiter, Erfurt sei in der glücklichen Lage, für alle Eltern Alternativen aufzuzeigen.

Wegweisende Entscheidung über unser jüdisches Erbe

OB Andreas Bausewein über Erfurts einzigartige Möglichkeit, eine Welterbe-Stadt zu werden

Wenn Sie, liebe Erfurterinnen und Erfurter, diese Zeilen von mir lesen, sind es noch wenige Tage, bis in Riad (Hauptstadt von Saudi-Arabien) eine Entscheidung bekannt gegeben wird, die, wenn sie positiv ausfällt, für Erfurt ganz erhebliche Auswirkungen haben wird. Und zwar richtig gute!

Irgendwann Mitte September will die UNESCO entscheiden, welche Stätten den Titel Welterbe verliehen bekommen. Erfurt hat sich ebenfalls beworben und zwar mit seinem einzigartigen jüdischen Erbe: der fast 1.000 Jahre alten Alten Synagoge, dem steinernen Haus (erbaut um 1250) und dem Ritualbad Mikwe (Hauptbauphase 13. Jahrhundert).

Sollten wir den Zuschlag bekommen, dann reihen wir uns ein in die Liste anderer Welterbestätten wie die Akropolis in Athen, die Alhambra in Granada, den Tower of London, das historische Budapest, das antike Pompeji, das Seine-Ufer von Paris. Auch die chinesische Mauer gehört dazu, die Fel-

senstadt Petra in Jordanien, Machu Picchu in Peru, das Taj Mahal in Indien.

Und bald auch unser jüdisches Erbe? Es wäre die wunderbare Krönung einer jahrelangen, akribisch durchgeführten Vorbereitung auf diese Auszeichnung (mein großer Dank schon jetzt an die beteiligten Kolleginnen und Kollegen). Der Titel Welterbe ist unbezahlbar, das wissen vor allem die Touristikexperten zu berichten. Taucht dieser Titel in den Prospekten auf, wird gebucht. Für Erfurt eine große Chance, in die Champions-League der Touristik aufzusteigen und noch mehr in der Welt bekannt zu werden.

Auch schon jetzt, bevor uns (hoffentlich) das Welterbe verliehen wird, hat Erfurt mit der Bewerbung bereits ganz viel gewonnen. Unser einzigartiges jüdisches Erbe genießt nicht nur in der Fachwelt dank der Arbeit der Kolleginnen und Kollegen ein hohes Ansehen, auch immer mehr Touristik-Unternehmen interessieren sich deswegen für die Lan-



deshauptstadt. Wenn wir das Welterbe erhalten, müssen und werden wir es hüten und wahren wie unseren Augapfel. Es ist eben nicht weniger als ein Erbe für die Welt, etwas Einzigartiges und so werden wir es auch zu schätzen wissen. Und ich kann jeden Erfurter nur einladen, mit uns zu feiern, sollten wir Welterbe werden.

Andreas Bausewein

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8 sowie Große Arche 6) arbeitet vorwiegend nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.erfurt.de/buergeramt

Für die Bereiche **Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten** nutzen Sie bitte die online-Terminvereinbarung unter

www.erfurt.de/buergerservice

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Die Bereiche **Ausländerbehörde (auslaenderbehoerde@erfurt.de)** in der Bürgermeister-Wagner-Straße 1 sowie **Standesamt/Hochzeitshaus (standesamt@erfurt.de)** in der

Großen Arche 6 arbeiten ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung per Mail.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes sind: Mo bis Fr von 09:00 bis 11:30 Uhr, Di von 14:00 bis 18:00 Uhr, Do von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-7864/-7865
Urkundenstelle des Standesamtes	655-7654
Standesamt/Hochzeitshaus	655-7651
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle (Reichartstraße 8)	655-7740
Fundbüro	655-7732

Technisches Rathaus, Warsbergstraße 3

Kartenstelle	655-3496
Bauinformationsbüro	655-3914
Bürgerservice Bauverwaltung	655-6021

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter [buergerinfo.erfurt.de](http://www.erfurt.de/buergerinfo) eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1022 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Wenke Ehrhart, Henry Köhler, Sabine Mönch, Anja Schultz, Patrick Weisheit
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-2120/25

E-Mail: presse@erfurt.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 30. August 2023

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra
Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20
E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera
Reklamationsmanagement:
Tel. 0365 4306520 42,
qualitaetsmanagement.th@funkemedien.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs
Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.

Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt.

www.erfurt.de

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Umwelt- und Naturschutzamt** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

2 Sachbearbeiter (m/w/d)

Überflutungsvorsorge/technischer Hochwasserschutz

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer geeigneten ingenieurtechnischen Fachrichtung, beispielsweise Wasser- und Bodenmanagement, Wassertechnologie, Bauingenieurwesen mit Vertiefung Wasserbau, Tiefbau oder Siedlungswasserwirtschaft; Stadt- und Regionalplanung mit Bezug zum Risikomanagement von Flusshochwasser und Starkregen
- mehrjährige Berufserfahrung
- Führerschein der Klasse B (bitte Kopie beifügen!)

2. Wünschenswert sind:

- ein Zertifikat als Fachberater Hochwasserschutz
- umfassende Kenntnisse auf den Gebieten des technischen Hochwasser- und Überflutungsschutzes, Gewässerunterhaltung und -ökologie, des Wasserbaus, des Vergabe- und Vertragsrechts
- ein gutes Planungs- und Organisationsverhalten, eine gute Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten und Kollegen und ein damit verbundenes teamorientiertes Verhalten, Zielentwicklung, eine hohe Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens, Adressatengerechtigkeit

Bewertung: E 12 TVöD

Bewerbungsfrist: 18. September 2023

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef145383

Im **Umwelt- und Naturschutzamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)

immissionsschutzrechtliche Planung

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer umweltwissenschaftlichen Fachrichtung beispielsweise Klimaschutz; Klimaanpassung; Klimatologie; Umwelttechnik;

Umweltverfahrenstechnik; Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen

- Fahrerlaubnis der Klasse B (bitte Kopie beifügen!)

2. Wünschenswert sind:

- umfassende Kenntnisse im Verwaltungs- und Kommunalrecht sowie der technischen Regelwerke (VDI, DIN und ISO Vorschriften) entsprechend des zugewiesenen Aufgabengebietes
- anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software, insbesondere in der Anwendung von geografischen Informationssystemen (GIS)
- Berufserfahrung auf dem Gebiet des Umweltschutzes, Stadtklimatologie oder Klimaanpassung
- eine selbstständige Arbeitsweise und Initiative, ein gutes Planungs- und Organisationsverhalten, Belastbarkeit, gutes fachliches Wissen und Können im Aufgabengebiet sowie Problemlösungsorientiertes Arbeiten

Bewertung: E 11 TVöD

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef141450

Im **Amt für Datenverarbeitung, Abt. Statistik und Wahlen** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Hauptsachbearbeiter (m/w/d) Geodatenanalyse und Wohnraumstatistik

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in einer geeigneten Fachrichtung, beispielsweise in Data Science, Geografie, Vermessung und Geoinformatik, Geomatik, Geoinformatik, Data Analytics oder Wirtschaftsinformatik

2. Wünschenswert sind:

- umfangreiche Kenntnisse in der Datenanalyse, statistischer Methoden und im Umgang mit der Anbindung/Verwendung von GIS-Systemen
- anwendungsbereite Kenntnisse von Datenbankmanagementsystem (z.B. PostgreSQL) und der SQL-Programmierung sowie der Standard- und fachspezifischen Software
- Kenntnisse von wirtschaftlichen und wohnwirtschaftlichen Zusammenhängen sowie auf dem Gebiet des Statistik- und Wahlrechts
- eine gute Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten und Kollegen und ein damit verbundenes teamorientiertes Verhalten, eine gute Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens, Belastbar-

keit und gutes fachliches Wissen und Können im Aufgabengebiet sowie eine hohe Qualität und Verwertbarkeit der Arbeitsergebnisse

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 18. September 2023

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef145385

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir, von der Übersendung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail abzusehen. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

www.erfurt.de/ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; Fax 0361 655-1289; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

Alle Angaben zur unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/ausschreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Ende der Ausschreibungen

Leader-Programm: Jetzt Projektanträge für 2024, 2025 und 2026 einreichen

Die Regionalen Aktionsgruppen (RAG) Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e.V., Weimarer Land-Mittelthüringen e.V. und Sömmerda-Erfurt e.V. unterstützen im Rahmen der Leader-Förderung Investitionen im ländlichen Raum. Auch in diesem Jahr rufen sie auf, Projektideen für die Jahre 2024, 2025 und 2026 einzureichen.

Leader – dahinter verbirgt sich der Verbund der Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Das Ziel: ein querschnittsorientierter Ansatz zur Förderung der ländlichen Räume durch die Europäische Union.

Antragsteller können Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen aus den Landkreisen Gotha, Ilm-Kreis, Weimarer Land und Sömmerda sowie folgender Ortsteile der Stadt Erfurt sein:

- Alach, Egstedt, Ermstedt, Gottstedt, Möbisburg-Rhoda, Molsdorf, Schmira, Töttelstädt und Waltersleben (zuständig ist die RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt),
- Azmannsdorf, Hochstedt, Rohda (Haarberg) und Wallichen (RAG Weimarer Land-Mittelthüringen),
- Mittelhausen, Schwerborn und Töttleben (RAG Sömmerda-Erfurt).

Die geplanten Projekte können beispielsweise folgende Themen unterstützen:

- wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- regionale Produkte, Wertschöpfung und Marketing,
- ländlicher Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kultur,
- Mobilität, Infrastruktur und Daseinsvorsorge,
- Dorfgemeinschaft, Ehrenamt, Vereinsleben, Jugend, Bildung,
- Erneuerbare Energien, Natur-, Landschafts- und Klimaschutz.

Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Art des Antragstellers und der Art des Projektes. Ihre Projektanträge werden auf Grundlage der aktuellen Regionalen Entwicklungsstrategien durch den Fachbeirat der jeweiligen RAG nach einem transparenten Auswahlverfahren bewertet und ausgewählt. Grundlage für die Bewertung sind die Kriterien der aktuellen Bewertungsmatrizen.

Die Regionalen Entwicklungsstrategien, die Projektbewertungsmatrizen, die Antragsunterlagen sowie weiterführende Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Regionalen Aktionsgruppen:

RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt:
www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

RAG Weimarer Land-Mittelthüringen:
www.leader-rag-wei.de

RAG Sömmerda-Erfurt:
www.rag-soemmerda-erfurt.de

Für die Einreichung der Projektanträge gelten folgende Stichtage:

RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt:
30. September 2023

RAG Weimarer Land-Mittelthüringen:
31. Oktober 2023

RAG Sömmerda-Erfurt:
30. September 2023

Interessenten setzen sich bitte mit dem Leader-Management der jeweiligen RAG in Verbindung. Hier erhalten sie Beratung zur Umsetzbarkeit ihrer Projektideen, Hilfe bei der Antragstellung und bei der Prüfung der Förderfähigkeit.

RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e.V.
Leader-Management für die RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt
Thüringer Landesgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b, 99099 Erfurt
Ansprechpartnerinnen: Frau Heike Neugebauer
0361 4413-111 sowie Frau Marie-Luise Will
0361 4413-213
E-Mail: kontakt@rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.
Leader-Management für die RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.
Geschäftsstelle
Kupferstraße 1, 99441 Mellingen
Ansprechpartnerin: Frau Angela Graupe
036453 866-38
E-Mail: graupe@helk.de

RAG Sömmerda – Erfurt e.V.
Leader-Management für die RAG Sömmerda – Erfurt e.V.
Thüringer Landesgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b, 99099 Erfurt
Ansprechpartner: Herr Nicolas Ruge 0361 4413-244
E-Mail: n.ruge@thlg.de

Sammlung von Sonderabfällen vom 11. bis 23. September 2023

Mitte September führt die SWE Stadtwirtschaft GmbH im Auftrag der Stadt Erfurt die zweite mobile Sonderabfallkleinmengensammlung des Jahres für die Erfurter Bürgerinnen und Bürger durch. Angefallene Sonderabfälle, die in den letzten Monaten in den privaten Haushalten aussortiert wurden, nimmt das sachkundige Personal des Schadstoffmobils während der zweiwöchigen Tour

wieder entgegen. Über 50 Standplätze werden angefahren. Für die Erfurterinnen und Erfurter ist das eine gute Gelegenheit, Sonderabfälle ortsnahe und mit geringem Aufwand abzugeben. Diese müssen wegen ihres Schadstoffgehalts fachgerecht entsorgt werden und gehören nicht in die Hausmülltonne.

Die genauen Sammlungstage, Standplätze und Zeiten sind dem nachfolgenden „Tourenplan mobile Sonderabfallkleinmengensammlung Herbst 2023“ zu entnehmen sowie in der Abfall-App unter Info und Standorte des Schadstoffmobils zu finden. Weitere Hinweise zur Sammlung enthalten die Sonderabfallartenliste sowie die Annahmebedingungen.

Zu beachten ist, dass während des Zeitraums keine Sonderabfallannahme auf dem Wertstoffhof Lobensteiner Straße 1 erfolgt.

Sonderabfallartenliste

Altöle; Batterien, quecksilberhaltig (Knopfzellen); bitumenhaltige Stoffe; Bleiakumulatoren (Kfz); Bremsflüssigkeiten; Chemikalienreste, anorganisch (Reinigungsmittel); Chemikalienreste, organisch (Abbeizmittel); Desinfektionsmittel; Entwicklerbäder; Farben; Feuerlöscher; Fixierbäder; Harze; Haushaltchemie (Reinigungsmittel); Holzschutzmittel; Klebmittel; Kühlerflüssigkeiten; Lacke; Laugen (Abflussreiniger); Lösungsmittel (Farbverdünnungen); Nickel/Cadmium-Akkumulatoren; öl- und fettverschmutzte Betriebsmittel (Kfz-Ölfilter, ölhaltige Putzlappen u. ä.); PCB-haltige Erzeugnisse und Betriebsmittel (Kleinkondensatoren); Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel; quecksilberhaltiger Abfall (Thermometer, quecksilberhaltige Relaisanteile); Säuren (Batteriesäure); Spraydosen; Trockenbatterien

Sonstige Abfälle, die ebenfalls abgegeben werden können:

Pflanzenöle, Pflanzenfette (gebrauchte Bratfette und Öle); verbrauchte Tonerkartuschen aus Druckern und Kopierern; Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

Allgemeine Annahmebedingungen für Sonderabfallkleinmengen

1. Die Annahme von Sonderabfällen erfolgt aus Erfurter Haushalten und Kleingewerbe in haushaltsüblichen Mengen. Sonderabfälle aus Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen werden auf den Wertstoffhöfen und in der Annahmestelle für Sonderabfälle Erfurt-Schwerborn entgegengenommen.
2. Sonderabfälle werden nach der geltenden Sonderabfallartenliste angenommen.
3. Am Schadstoffmobil werden Sonderabfälle bis zu einem Gewicht von 30 kg bzw. einem max.



Aufstellen eines Sonderabfallcontainers

Volumen von 30 Litern je Anlieferungsbehälter angenommen.

Ausgenommen davon sind:

- Chemikalienreste, Fotochemikalien, Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Säuren, Lösungsmittel, Desinfektionsmittel, Kühler- und Bremsflüssigkeiten und Laugen – diese Abfallarten werden am Schadstoffmobil nur bis zu einem Gewicht von 5 kg bzw. einem Volumen von 5 Litern je Anlieferungsbehälter angenommen.

- Der Abfallbesitzer hat die Sonderabfälle in gekennzeichneten, verschlossenen, nicht beschädigten Verpackungen (Anlieferbehältnissen), getrennt nach Abfallart und unvermischt persönlich an der Annahmestelle abzugeben. Umfüllungen sind nicht möglich.
- Der Abfallbesitzer hat bei Abgabe der Sonderabfallart Auskünfte über die Abfallart und deren Herkunft zu erteilen.
- Die Annahme von Sonderabfällen aus Erfurter Haushalten erfolgt gebührenfrei bis zu einem Gewicht von 100 kg je Sammlung.
- Ausgeschlossen von der Annahme sind (Negativliste):
 - Munition und Sprengstoffe
 - Druckgasflaschen
 - radioaktive Abfälle
 - infektiöse Abfälle
 - biologische und chemische Kampfstoffe
 - instabile anorganische und organische Verbindungen

Tourenplan mobile Sonderabfallkleinmengensammlung Herbst 2023

Hinweis: Bei Einschränkungen durch parkende Fahrzeuge, den Verkehr oder Baumaßnahmen wird ein alternativer Standplatz in räumlicher Nähe gewählt.

Datum	Stadtteil/Ortsteil	Standplatz	Uhrzeit
Montag, 11. September 2023	Melchendorf Daberstedt Daberstedt Löbervorstadt Löbervorstadt	Friedemannweg (am Netto-Markt) Wilhelm-Busch-Straße/Rubensstraße Jenaer Straße/Häßlerstraße J.-Sebastian-Bach-Straße (Nähe Schwimmhalle) Geibelstraße/Eichendorffstraße	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:30 – 15:00 15:30 – 16:00 16:15 – 16:45
Dienstag, 12. September 2023	Tiefthal Kühnhausen Mittelhausen Sulzer Siedlung Stotternheim	Am Weißbach Platz (Glascontainerstandplatz) Lindenstraße (Glascontainerstandplatz) Stotternheimer Platz Erfurter Landstr. (Parkplatz vor Hsnr. 96)	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:30 – 15:00 15:30 – 15:45 16:00 – 16:30
Mittwoch, 13. September 2023	Salomonsborn Marbach Moskauer Platz Gispersleben Gispersleben	Herrenstraße (Gaststätte) Meuselwitzer Straße/Luckenauer Straße Ulan-Bator-Straße (Parkplatz) Amtmann-Kästner-Platz Kopernikusplatz	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:30 – 15:00 15:15 – 15:45 16:15 – 16:45
Donnerstag, 14. September 2023	Molsdorf Möbisburg-Rhoda Bischleben-Stedten Hochheim	Am Zwetschenberg Hauptstraße (Sportplatz) Adolf-Herzer-Straße/Kiesweg Hochheimer Platz/Am Bache	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:30 – 15:00 15:30 – 16:00
Freitag, 15. September 2023	Wiesenhügel Urbich Büßleben Linderbach Azmannsdorf	In der Lutsche Urbicher Anger Unter dem Pfaffenberg Edmund-Schaefer-Platz Kirchstraße	10:00 – 10:30 10:45 – 11:15 11:30 – 12:00 12:15 – 12:45 13:15 – 13:45
Samstag, 16. September 2023	Hochstedt Vieselbach Töttleben Kerspleben Krämpfervorstadt	Zum Landhaus Mühlplatz Am Alten Anger Dorfplatz Walter-Gropius-Straße/Feiningerstraße	08:00 – 08:30 08:45 – 09:15 09:30 – 10:00 10:30 – 11:00 11:15 – 11:45
Montag, 18. September 2023	Johannesplatz Ilversgehofen Rieth Roter Berg Hohenwinden	Eislebener Str. (Parkplatz am Sportplatz) Am Studentenrasen/Lerchenweg Platz der Völkerfreundschaft (Marktplatzfläche) Julius-Leber-Ring (Endhaltestelle) Salzstraße/Sommerweg	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:30 – 15:00 15:30 – 16:00 16:15 – 16:45
Dienstag, 19. September 2023	Frienstedt Ermstedt Gottstedt Töttelstädt Alach	Kleine Chaussee/Pfarrtor (Nähe Grüncontainer) Nessegrund Kleine Dorfstraße (Bushaltestelle) Rodeweg (neben Hsnr. 1) Salomonsborner Straße (am Bowlingcenter)	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:30 – 15:00 15:30 – 16:00 16:15 – 16:45
Mittwoch, 20. September 2023	Feiertag	Keine Sonderabfallkleinmengensammlung	
Donnerstag, 21. September 2023	Egstedt Waltersleben Schmira Brühlervorstadt Brühlervorstadt	Zum Rinnebach (vor Hsnr. 11/13) Auf der Waidmühle Hufeisen Im Gebreite (Nähe Sportzentrum) Brühler Hohlweg	13:00 – 13:30 13:45 – 14:15 14:45 – 15:15 15:30 – 16:00 16:15 – 16:45
Freitag, 22. September 2023	Niedernissa Rohda (Haarberg) Windischholzhausen Melchendorf Herrenberg	Am Pflingstbach (Bürgerhaus) Kirchgraben/Am Teufelstale Heckenhügel/Dr.-M.-Desterro-Straße Am Drosselberg (Parkplatz neben Hsnr. 11) Blücherstraße (Fußgängerbrücke)	10:00 – 10:30 10:45 – 11:15 11:30 – 12:00 12:30 – 13:00 13:15 – 13:45
Samstag, 23. September 2023	Bindersleben Brühlervorstadt Brühlervorstadt Andreasvorstadt	Flughafenstraße/Am Blomberg Am Kreuzchen/Am Peterborn Tiefthaler Weg/Röderweg Borntalweg (Nähe Sportplatz)	08:00 – 08:30 08:45 – 09:15 09:30 – 10:00 10:30 – 11:00

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule

Offenes Atelier

Im individuellen Austausch mit der Dozentin nähert sich jeder Kursteilnehmende dem eigenen Bildthema. Ziel ist es, den Weg zu einer eigenen bildnerischen Gestaltung und Handschrift zu erarbeiten oder diese weiter auszubauen.

Kurs: 23-205291

immer montags, 11.09. – 27.11.2023, jeweils 12:00 bis 14:15 Uhr

Gebühr: 137,00 Euro, erm. 113,00 Euro

Dozentin: Julia Kneise

Rhetorik- und Kommunikationstraining

Frei reden, sicher präsentieren und überzeugend vor Gruppen auftreten sind heute wichtige Kompetenzen für den beruflichen und persönlichen Erfolg. Dieses Training zeichnet sich durch intensives Üben von Vortrags- und Redesituationen aus.

Kurs: 23-10760

immer montags, 11.09. – 25.09.2023, jeweils 16:30 bis 21:00 Uhr

Gebühr: 72,00 Euro, erm. 57,60 Euro

Dozent: Marc Lischewski

Bildbearbeitung mit der freien Software Gimp

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden die Grundlagen und Techniken der digitalen Bildbearbeitung. Das Werkzeug der Wahl ist Gimp, das als freie Software überall kostenfrei installiert und verwendet werden kann.

Kurs: 23-52021

immer dienstags, 12.09. – 24.10.2023, jeweils 17:00 bis 20:10 Uhr

Gebühr: 80,00 Euro, erm. 64,00 Euro

Dozent: Boris Hajdukovic

Floristikworkshop

Klassische Formen im Herbst – Früchtekränze modern gestalten

Kurs: 23-20781

Mittwoch, 13.09.2023, 18:30 bis 20:45 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro

Dozentin: Silke Buchmann

Gitarrenkurs

Songbegleitung für Anfänger

Kurs: 23-20803

immer mittwochs, 13.09. 2023 – 24.01.2024, jeweils 19:15 bis 20:45 Uhr

Gebühr: 120,00 Euro, erm. 96,00 Euro

Dozent: Peter Mandev

Ukulele spielen lernen

Anfängerkurs

Kurs: 23-20811

immer donnerstags, 14.09.2023 – 18.01.2024,

jeweils 17:30 bis 19:00 Uhr

Gebühr: 120,00 Euro, erm. 96,00 Euro

Dozent: Peter Mandev

Familienforschung – Ahnenforschung leicht gemacht

Kurs-Nr.: 23-10194

Beginn: immer donnerstags, 14.09. – 21.09.2023,

jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr

Gebühr: 42,70 Euro, erm. 34,20 Euro

Dozentin: Annelie Hubrich

Yoga für Kinder (6 – 10 Jahre)

Kurs: 23-89507

immer donnerstags, 14.09. – 30.11.2023, jeweils

16:00 bis 17:00 Uhr



Gebühr: 44,80 Euro, erm. 35,84 Euro

Dozentin: Franziska John

Aktien und Börse für Einsteiger

Kurs: 23-10311

Freitag 15.09., 18:00 – 21:00 Uhr und Samstag 16.09.2023, 10:00 bis 16:00 Uhr

Gebühr: 48,00 Euro erm. 38,40 Euro

Dozent: Philipp Stichling

Souveräne Kommunikation

Anhand praktischer Beispiele werden in diesem Modul die Grundlagen erfolgreicher Kommunikation vermittelt. Schwerpunkte sind Rhetorik für verschiedene Situationen, Wege, Feedback erfolgreich zu geben und zu erhalten, sowie in Krisen- und Konfliktsituationen souverän zu kommunizieren.

Kurs: 23-55022

Montag, 18.09.2023, 18:00 bis 21:00 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro, erm. 12,80 Euro

Dozent: Karsten Adrian

Eine Anmeldung ist mit Angabe der Kursnummer möglich per E-Mail an volkshochschule@erfurt.de oder persönlich vor Ort in der Geschäftsstelle der VHS Erfurt, Schottenstraße 7. Für Informationen stehen die Mitarbeitenden der Volkshochschule unter 0361 655-2950 zur Verfügung.

Veranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek

Hase Hibiskus und der große Streit

Mitmachaktion für Kindergarten-Gruppen

Bilderbuchgeschichte von Andres König

1. bis 29. September, montags und freitags

Ort: Bibliothek Berliner Platz, Berliner Platz 1

Anmeldung und Zeitabfrage: 0361 655-1587

Ökolandbau in Thüringen

Auf acht Tafeln zeigt die Ausstellung des Thüringer Ökoherz e.V., wie nachhaltige Landwirtschaft funktioniert.

Noch bis zum 29. September

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Durch Erfurt und Umgebung

Am 7. September um 17:00 Uhr eröffnet die Ausstellung, in der Angelika Landmann Bilder aus

vielen Jahren und in verschiedenen Techniken präsentiert.

7. September bis 28. Oktober

Ort: Bibliothek Berliner Platz, Berliner Platz 1

Dienstagswissen in der Bibliothek: Berühmte Menschen waren auch mal jung

Erzählt werden Lebensgeschichten großer Menschen. Diesmal geht es um König Charles III.

Dienstag, 12. September, 16:00 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21

Anmeldung: 0361 655-1595

Manga & More in der Bibliothek

Zum 2. deutschlandweiten Manga Day verschenken die Erfurter Bibliotheken kostenlose Exemplare neuer Mangas an junge und alte Manga-Fans.

Es finden noch weitere Aktionen rund um Manga-Welten statt.

Samstag, 16. September, 10:00 bis 13:00 Uhr

Orte: Kinder- und Jugendbibliothek, Bibliothek Domplatz, Bibliothek Berliner Platz

Bastelstunde in der Bibliothek

Mein Vogelkarussell: Kreativer Bastelspaß für Kinder und Familien

Mittwoch, 20. September, 16:00 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Weitere Informationen:

www.erfurt/bibliothek

Geothermie soll Energiewende für Erfurt bringen

Stadtwerke beantragen Förderung für Probebohrung | Erdwärme soll für Fernwärme oder Strom genutzt werden

Mit einem Tastendruck auf einem Laptop startete am Mittwoch vergangener Woche ein bahnbrechendes Projekt der Energiewende in die heiße Phase. Die SWE Energie, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, schickte den Fördermittelantrag für eine Probebohrung per E-Mail an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Gleichzeitig verließ ein Brief mit demselben Inhalt an Bundeskanzler Olaf Scholz das Unternehmen.

Es geht dabei um sogenannte Tiefen-Geothermie, also die Nutzung von Erdwärme für Fernwärme oder Stromerzeugung. „Erfurt muss auf alternative Energien setzen, egal ob Wind, Sonne, oder eben Geothermie. All diese Energieerzeuger vermindern unsere Abhängigkeit, sie schaffen eine lokale Wertschöpfung“, sagt Oberbürgermeister Andreas Bausewein.

Tiefen-Geothermie ist eine noch sehr junge Methode, Erdwärme in mehreren Kilometern Tiefe zu nutzen – neueste Entwicklungen bei Bohrtechnologien machen es möglich (und finanzierbar). Das Prinzip ist einfach: Im Falle von Erfurt würde es bedeuten, dass eine Bohrung auf 4.500 Meter vertikal gegraben wird. Dann wird horizontal weitergebohrt. Welche Methode zur Wärmerförderung genutzt wird, darüber entscheiden die Ergebnisse einer Probebohrung. Möglich ist die Nutzung der natürlichen Klüfte und Poren des Gesteins oder die Herstellung unterirdischer „Wärmetauscher“. In beiden Fällen wird kaltes Wasser eingeleitet, es erwärmt sich in dem bis zu 180 Grad heißen Gestein und steigt, dem Naturgesetz folgend, an die Erdoberfläche und kann hier zur Energieerzeugung genutzt werden. Ein Kreislauf, der dank des sogenannten Thermosiphon-Effekts ohne den Einsatz von Pumpen funktioniert.

Vor knapp einer Woche besuchten Bundeskanzler Olaf Scholz, Bayerns Regierungschef Markus Söder und Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger die Geothermie-

baustelle in Geretsried südlich von München – die erste Anlage ihrer Art in Deutschland.

Erfurt will folgen. „Mit einer Probebohrung in der Nähe des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks im Nordosten der Landeshauptstadt wollen wir erkunden, ob sich der Granitsockel, auf dem Erfurt liegt, für die Tiefen-Geothermie eignet“, sagt SWE Energie-Geschäftsführer Karel Schweng. „Sobald die Finanzierung steht, wird es voraussichtlich zwei Jahre dauern, bis die Ergebnisse vorliegen und wir wissen werden, ob sich der Granitsockel unter unseren Füßen für die Nutzung zur Wärmeergewinnung eignet.“

Mit der Probebohrung soll die genaue Zusammensetzung des Granits untersucht werden, ist der Stein zum Beispiel fest genug, wie ausgeprägt ist seine Wärmeleitfähigkeit. Dabei wird die Bohrung 4.500 Meter tief getrieben, dann seitwärts abgelenkt – diese Bohrung könnte im Falle eines positiven Ergebnisses dann später genutzt werden.

Die Ergebnisse der Erkundungsbohrung ist auch von großer Bedeutung für den Freistaat: Der Granitsockel durchzieht das Thüringer Becken, große Teile Thüringens könnten nach



So könnte der Turm für die Probebohrung in Erfurt aussehen.

© SWE/Dr. Ingo Raufuß



Oberbürgermeister Andreas Bausewein löste den entscheidenden Tastendruck aus, mit dem der Förderantrag per E-Mail an das Ministerium versandt wurde. Mit dabei Stadtwerke-Chef Peter Zaiß (l.) und Stadtwerke-Energie-Geschäftsführer Karel Schweng (m.).
© SWE/Jacob Schröter

einem positiven Ergebnis der Erkundungsbohrung Geothermie nutzen. „Das Projekt Geothermie hat eine herausragende Bedeutung für Erfurt und den Freistaat, wenn es gelingt, dann können wir große Teile unserer Wärmeversorgung mit der schier unerschöpflichen Energie unter unseren Füßen stemmen“, sagt OB Bausewein.

„Die Dekarbonisierung der Fernwärme, die mehr als 40.000 Wohnungen der Landeshauptstadt mit sicherer Energie versorgt, ist ein großer Schritt in Sachen Energiewende“, sagt Karel Schweng. „Wir könnten damit langfristig stabile und sozialverträgliche Preise sichern, sind nicht abhängig von Krisen, es ist eine Energie, die 24/7 zur Verfügung steht.“

OB Bausewein: „Großer Dank an die Stadtwerke, die sich der Tiefen-Geothermie als neue Energieerzeugung angenommen haben – trotz aller Risiken und der finanziellen Größenordnung. 40 Millionen alleine für die Erkundungsbohrung und noch einmal bis zu 150 Millionen für die endgültigen Bohrungen sind kein Pappenstiel.“

SWE-Geschäftsführer Peter Zaiß: „Die Kollegen der Energie setzen nicht nur auf Geothermie, sie planen einen breiten Fächer an alternativen Energien: Nutzung der Sonne, Einsatz von Wärmepumpen in Gewässern, Wasserstoff, Power to heat-Anlagen, um grünen Strom in speicherbare Wärme umzuwandeln. Das alles fordert natürlich auch die Stadtwerke Erfurt Gruppe als Ganzes.“

OB Bausewein sagt: „Wir haben auch den Bund für unser Vorhaben interessieren können. Bei einem Gespräch mit Bundeskanzler Olaf Scholz und Carsten Schneider, Staatsminister beim Bundeskanzler und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, konnten wir unser Vorhaben erläutern und um Unterstützung werben. Der Kanzler war sehr gut informiert und versprach Unterstützung.“

„Und selbst wenn der Granit unter unseren Füßen sich nicht für Geothermie eignet, so verrät uns die Bohrung wenigstens, wie der Boden genau aussieht und wie wir mit anderen Methoden seine Energie nutzen können“, sagt Karel Schweng.

Weinliebhaber feiern auf dem Erfurter Domplatz

31. Erfurter Weinfest findet vom 7. bis 10. September statt | Kunst- und Kreativmarkt am Wochenende

Vom 7. bis zum 10. September 2023 findet das 31. Erfurter Weinfest auf dem Domplatz statt. Angeboten werden rund 200 verschiedene Wein- und Sektsorten von 19 Winzern aus acht deutschen Weinanbaugebieten sowie auch einige ausländische Weine. Passend dazu gibt es Imbiss- und Süßwarenangebote wie Käsevariationen, Brezeln, Crêpes, Waffeln und Langos.

Am Stand des Thüringer Vinariums gibt es Samstag und Sonntag jeweils um 15:30 Uhr erstmalig ein kostenloses Genuss-Tasting „Wein & Schokolade“. Verschiedene Künstlerinnen und Künstler umrahmen das Fest musikalisch.

Wer noch auf der Suche nach seinem Lieblingswein oder Lieblingswinzer ist oder einem Weinliebhaber ein Geschenk machen möchte, kann den Weinpass erwerben. Mit dem Weinpass können an jedem Stand ausgewählte Weine zu je 0,1 Liter verkostet werden. Erhältlich ist er zum Preis von 40 Euro im Ticket-Shop der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH am Benediktsplatz 1 und an jedem Winzerstand.

Auf dem Erfurter Weinfest werden rund 200 verschiedene Wein- und Sektsorten angeboten.



Wer seinen Weinpass rechtzeitig in den Lostopf wirft, hat die Chance auf attraktive Preise: Am Sonntag um 17:00 Uhr findet die Verlosung statt. Unter den Gewinnen sind unter anderem jeweils zwei Übernachtungen für zwei Personen – einmal auf dem Weingut Eckes in Hüffelsheim, einmal auf dem Weingut Erbacher Hof/Burgsponheim. Ein Gewinnanspruch besteht nur bei persönlicher Anwesenheit. Anschließend lässt der Erfurter Kneipenchor das Fest ausklingen.

Das Weinfest öffnet am Donnerstag und Freitag jeweils um 14:00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils um 11:00 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Bausewein eröffnet das Fest gemeinsam mit der neu gekrönten Thüringer Weinprinzessin Emma und dem Erfurter Weinmönch am Donnerstag um 18:00 Uhr.

Am Samstag von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr und am Sonntag von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr wird das Weinfest vom 30. Kunst- und Kreativmarkt umrahmt.

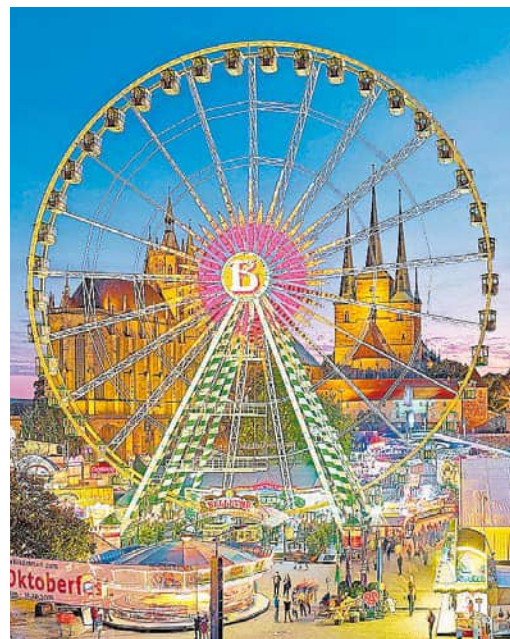
Erfurter Oktoberfest lädt zum Rummelbesuch ein

Volksfest auf dem Domplatz ist vom 22. September bis 8. Oktober 2023 geöffnet

Am 22. September wird das größte Oktoberfest in Thüringen seine Pforten auf dem Erfurter Domplatz öffnen und 17 Tage lang zum Rummelvergnügen einladen. Für Spaß und Abwechslung sorgen rund 50 Schaustellergeschäfte, darunter das Riesenrad „Bellevue 2.0“, die Überkopf-Fahrgeschäfte „Rock & Roll“ und „Ghost Rider“ sowie das „Atlantis Rafting“, eine Wildwasser-Raftingbahn für die ganze Familie. Neben dem typischen Paulaner Oktoberfestbier, das bei freiem Eintritt im Oktoberfestzelt ausgeschenkt wird, lockt das kulinarische Angebot mit deftigem Essen, Crêpes, kandierten Mandeln und vielem mehr.

Zur Eröffnung am Freitag startet um 17:30 Uhr der Umzug auf dem Willy-Brandt-Platz. Prächtig geschmückte Pferdewagen und ein Fasswagen der Paulaner Brauerei zieht über den Anger und den Fischmarkt unter Begleitung der „Erste Thüringer Gugge Musiker Apolda e.V.“ bis zum Domplatz. Dort eröffnet Oberbürgermeister Andreas Bausewein das Fest um 18:00 Uhr traditionell mit dem Festbieranstich im Festzelt.

Auch in diesem Jahr wurde gemeinsam mit der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG), dem Riesenradbetreiber Oscar Bruch jr. und der Kultur-



Das „Bellevue 2.0“, eine der größten transportablen Riesenräder der Welt mit geschlossenen Gondeln, ist auch in diesem Jahr zu Gast auf dem Domplatz.

© Matthias F. Schmidt

direktion außerdem ein spezielles Angebot für die Gäste entwickelt, die montags bis freitags nicht bis 14:00 Uhr warten möchten, um eine Runde auf dem

Riesenrad zu drehen. An diesen Tagen – ausgenommen 2. und 3. Oktober – ist eine Fahrt zwischen 11:00 und 14:00 Uhr zum Sonderpreis möglich.

Das Erfurter Oktoberfest findet vom 22. September bis zum 8. Oktober 2023 statt und hat wie folgt geöffnet:

- am Eröffnungstag, dem 22. September 2023, ab 16:00 Uhr
- täglich ab 14:00
- samstags, sonntags und am 2./3. Oktober jeweils ab 11:00 Uhr

Das Weinpicknick auf dem Riesenrad findet auch in diesem Jahr wieder statt: am 26. und 28. September sowie 5. Oktober, jeweils ab 18:00 Uhr. Karten (49,00 Euro pro Person) sind bei der Erfurt Tourist Information am Benediktsplatz 1 erhältlich.

Mittwochs ist Familientag mit reduzierten Preisen.

Am 1. Oktober 2023 findet in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Erfurter Innenstadt der verkaufsoffene Sonntag statt, sodass der Einkaufsbummel mit einem Oktoberfestbesuch verbunden werden kann.

Ausstellung zum Schmucksymposium



Blick in die Ausstellung im Erfurter Angermuseum
© Dirk Urban

Bis zum 24. September ist im Angermuseum die Ausstellung zum 19. Erfurter Schmucksymposium zu sehen. Eine öffentliche Führung findet am Donnerstag, dem 7. September, um 16 Uhr statt. Am Mittwoch, dem 20. September, wird in der kostenlosen Kunstpause um 13 Uhr ein Objekt aus der Ausstellung vorgestellt. Die Schau vereint Arbeitsergebnisse der neun teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler des 19. Erfurter Schmucksymposiums, das vom 12. bis 27. August in den Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt stattfand. Im Mittelpunkt des Symposiums steht die gemeinsame kreative Arbeit. Neben der Herstellung von fertigen Werkstücken, Arbeitsproben oder Skizzen sind das Kennenlernen neuer Werkstoffe oder technischer Verfahren und der praktische Erfahrungsaustausch über Ländergrenzen hinweg Ziel des Projekts.

Die Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt mit ihren Schmuckarbeitsplätzen und einer geräumigen Werkstatt mit der Möglichkeit zum großformatigen Emaillieren bieten hierfür beste Voraussetzungen.

Erzählcafé in der Kleinen Synagoge



Die Alte Synagoge wurde vor dem Umbau gastronomisch genutzt.
© Stadtarchiv Erfurt

Sie waren früher „zum Kickern in der Synagoge“? Sie hatten Freunde, Bekannte, die in der Kleinen Synagoge wohnten, oder haben selbst dort gelebt?

Vor dem Umbau zum heutigen Museum wurde die Alte Synagoge gastronomisch genutzt. Die Kleine Synagoge ist heute Begegnungsstätte und war früher unter anderem ein Wohnhaus. Aus dieser Zeit sind fast keine Beschreibungen und Fotos bekannt. Deshalb findet am Donnerstag, dem 7. September 2023, 17 bis 20 Uhr ein Erzählcafé in der Kleinen Synagoge statt.

Um die Dokumentation der Bau- und Entdeckungsgeschichte der beiden Häuser zu komplettieren, werden Augenzeugenberichte und Bildmaterial gesucht. Von Interesse sind Erinnerungen und Geschichten, die kleinen Erlebnisse, die vom Alltag in den Gebäuden vor der Sanierung erzählen. Vielleicht finden sich noch Fotos vom Innen- und Außenraum der Synagogen, die die Geschichten illustrieren. Da es sich bei Kaffee und Kuchen leichter erzählt, ist auch dafür gesorgt.

Neue Ausstellung in der Kunsthalle



Jürgen Becker, aus der Serie New York, 1972
© Jürgen Becker – Courtesy Boris Becker, Köln

Seit Mitte August ist in der Kunsthalle die Ausstellung „Becker & Becker. Fotografien“ zu sehen. Sie stellt die künstlerische Beziehung von Jürgen Becker (geb. 1932 in Köln) und Boris Becker (geb. 1961 in Köln) vor. Beide sind in unterschiedlichen Medien beheimatet: Jürgen Becker ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Lyriker, Prosaschriftsteller und Hörspielautoren. Boris Becker studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie und ist als Fotograf und Filmemacher tätig. Sein künstlerisches Werk konzentriert sich auf Architektur- und Landschaftsfotografie, neben Einzelbildern entstehen auch Serien, die konzeptuell geprägt sind. Anlass zur fotografischen Zusammenarbeit von Vater und Sohn gaben die New-York-Aufnahmen, die Jürgen Becker im Anschluss einer Lesereise durch die USA und Kanada 1972 machte und die sein Sohn erstmalig 2012 publizierte.

Die Ausstellung läuft bis zum 29. Oktober 2023 und wird von zahlreichen Veranstaltungen begleitet.

Mehr unter: www.erfurt.de/km145035

Das Familienunternehmen Benary

Die Ausstellung „Die Familie Benary und die Samenzucht in Erfurt“ zeigt die Geschichte des Familienunternehmens Benary, das 1843 in Erfurt durch Ernst Benary gegründet wurde und sich zu einem florierenden Gartenbaubetrieb entwickelte.

Das Unternehmen fungierte nicht nur als Samenproduzent und -händler, sondern spezialisierte sich auf die Samenzucht. Bis Anfang der 1950er Jahre war die Geschichte der Firma Benary eng mit Erfurt verbunden. Nach der Enteignung des Erfurter Betriebsgeländes wurde das Tochterunternehmen in Hannoversch Münden zum Hauptstandort des weltweit agierenden Unternehmens.

Ein Stück Unternehmensgeschichte ist der Ausstellungsort selbst: Der Benary-Speicher entstand 1879 auf dem Firmengelände als Samenspeicher. Noch heute sind zahlreiche Spuren der ursprünglichen Nutzung sichtbar. Eine Besichtigung ist nach Voranmeldung möglich.

Kreativ werden in der Synagoge

Die Sonderausstellung „Vom ‚Kalten Keller‘ und falschen Versprechungen“ in der Kleinen Synagoge zeigt ausgewählte neue Funde zur jüdischen Alltagsgeschichte im Mittelalter, die hier erstmals zu sehen sind.

Darunter ist ein Privatbrief des 15. Jahrhunderts aus Mühlhausen mit brisantem Inhalt – Sex und Crime inklusive. In einem Graphic-Novel-Workshop sollen die Inhalte des Brief grafisch in ein Comic umgesetzt werden. An vier Terminen (20. und 27. September, 4. und 11. Oktober 2023, von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr) stellt Grafikdesigner Ole Bechert die Methodik und den Gestaltungsprozess einer Graphic Novel vor, leitet die Umsetzung an und begleitet. Die Termine bauen aufeinander auf, eine regelmäßige Teilnahme ist empfohlen. Die Workshops sind kostenfrei und für junge und jung gebliebene Erwachsene geeignet.

Anmeldung unter: altesynagoge@erfurt.de oder 0361 655-1608

Sommerausklang im Brühler Garten

Am 12. September 2023 begrüßt die Kulturdirektion ab 17:00 Uhr das Thüringer Folklore Ensemble zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Creme Brühlee“.

Das Ensemble präsentiert verschiedene Showtänze. In seinen Programmen werden überlieferte Volkstänze, Bräuche, Spiele und Lieder in choreografierten Bühnentänzen dargeboten. Auch die Kinder- und Jugendgruppen zeigen ihr Können. Anschließend können die Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden. Dabei geht es nicht allein um festgelegte Schrittfolgen, sondern vor allem um gemeinsames Erleben, Bewegen und Lachen. Der Eintritt ist frei.

Über den Sommer hinweg versüßte das Programm von „Creme Brühlee“ einmal monatlich mit Musik, Kleinkunst und Kinderprogrammen, auf der Wiese des Brühler Gartens, den Nachmittag. Erfurterinnen und Erfurter können sich auch im kommenden Jahr wieder auf ein vielfältiges Programm zum „Creme Brühlee“ freuen.

Angermuseum erwirbt „Sächsische Venus“

Umfangreiche Spende des Frankfurter Sammlers und Kunstförderers Fritz P. Mayer ermöglicht Ankauf

Das Angermuseum Erfurt hat ein großformatiges Gemälde von Clemens Gröszer aus einer Kunstauktion erworben. Möglich machte das eine Spende in Höhe von 20.000 Euro des Frankfurter Sammlers und Kunstförderers Fritz P. Mayer.

Gröszer, dessen Werk im Museum vom 20. November 2022 bis zum 5. März 2023 vorgestellt wurde, malte seine „Sächsische Venus“ (185,5 mal 65 cm) im Jahr 1992.

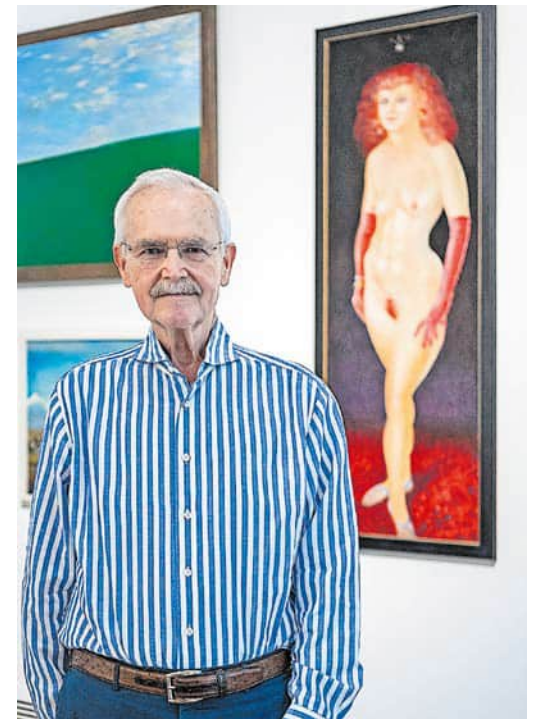
Fritz P. Mayer, der als Mäzen auch im „Städelskomitee 21. Jahrhundert“ des Städelvereins (Freundeskreis von Städel und Liebieghaus) aktiv ist, schreibt mit seiner zweckgebundenen Spende die Tradition bürgerlichen Engagements für das Kunstmuseum der Landeshauptstadt Erfurt fort, dem das Haus bis heute zahlreiche seiner Erwerbungen verdankt. Im frühen 20. Jahrhundert war es vor allem der Erfurter Schuhfabrikant Alfred Hess, der die Arbeit des Museums mit zahlreichen Schenkungen und Leihgaben von Werken zeitgenössischer Künstler bereicherte. Heute wirken die Mitglieder des Fördervereins „Freunde des Angermuseums“, aber auch Einzelspender in diesem Sinne weiter. „Wenn man in der Lage ist, das zu tun,

sehe ich es als bürgerliche Verpflichtung, etwas für die Gemeinschaft zu tun“, erläutert Fritz P. Mayer. „Ich habe mich entschieden, eben die Kunst und die Museen zu unterstützen.“

Für das Angermuseum Erfurt ist die „Sächsische Venus“ der erste Ankauf eines Gemäldes von Clemens Gröszer. Darüber hinaus befindet sich ein Selbstbildnis mit dem Titel „El Gordo“ (1983/85) als Leihgabe aus dem Nachlass des Künstlers in der Sammlung des Museums.

Prof. Dr. Kai Uwe Schierz, Direktor der Kunstmuseen, hatte den Sammler auf das Werk in der Auktion aufmerksam gemacht. „Er wollte mir damit einen Gefallen tun“, so Mayer. „Da ich aber weiß, wie schwierig es für öffentliche Sammlungen ist, an Geld für Bilder zu kommen, und ich seine Begeisterung gespürt habe, wollte ich ihm und dem Museum eine Freude machen.“

Vor kurzem wurde in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg eine Ausstellung eröffnet, die eine Auswahl aus der Sammlung Fritz P. Mayer präsentiert. Diese Ausstellung wird, leicht variiert, im kommenden Jahr auch in Erfurt zu sehen sein.



Fritz P. Mayer hat mit seiner Spende den Erwerb der „Sächsischen Venus“ möglich gemacht.

Mehr zum Werk unter: www.erfurt.de/ef145394

Digitale Reise durch die Depots der Erfurter Museen

Ausstellung in der Defensionskaserne auf dem Petersberg gewährt seltene Einblicke in Bestände

Bis zum 17. September 2023 zeigt die Kulturdirektion Erfurt in der Defensionskaserne die Ausstellung „raumzeit:depot – Eine immersive Reise durch die Depots der Erfurter Museen“. Die Video-Installation von Dirk Rauscher setzt sich künstlerisch mit der Depotsituation der Museen der Stadt Erfurt auseinander.

Die Kulturdirektion beschäftigt sich aktuell intensiv mit der baulichen Neuordnung ihrer Depots. Zwei Fachgutachten haben auf deren defizitäre Situation hingewiesen. „Wir packen nun auf zwei Strecken an: mit der konkreten Bedarfsermittlung und der notwendigen Fachplanung, aber auch mit einer Informationsoffensive“, so Kulturdirektor Dr. Christian Horn. Bereits im Juni dieses Jahres hatte die Kulturdirektion eine öffentliche Führung durch einen ihrer Depotstandorte in der Salinenstraße angeboten, die mit einer Informationsveranstaltung zur Depotneuplanung verbunden war.

Die Installation richtet die Aufmerksamkeit auf die reichen Depotbestände, die für die Öffentlichkeit nicht sichtbar sind. Digitale Aufnahmen von



In einer Videoinstallation setzt sich der Motion Designer künstlerisch mit der Depotsituation auseinander.
© Dirk Rauscher

Sammlungsobjekten, die Rauscher in den Depots der Erfurter Museen erstellt hat, sind in der Videoinstallation in einen künstlerischen Bildkosmos überführt. In drei Räumen der Defensionskaserne sind sie als Projektionen zu sehen und mit Sounds unterlegt. Ergänzend geben Informationstafeln einen faktischen Überblick zur aktuellen Depotsituation und künftigen Verbesserungsbedarfen. „Dirk Rauscher versetzt Menschen und Gegenstände gekonnt in neue digitale Welten. Unsere Depotbestände in solchen imaginären Settings neu zu sehen, beflügelt unsere Fantasie. Diese Energie wollen wir für die Vision neuer Depotflächen für die Erfurter Museen nutzen“, so Horn.

Die Veranstaltung bildet auch einen ersten Testlauf für die Kulturdirektion. Im Auftrag des Stadtrates entwickelt die Kulturdirektion derzeit einen Masterplan, der die künftige Nutzung eines 500 qm großen Bereiches der Defensionskaserne für neue Ausstellungsformate vorsieht.

Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr kostenfrei zu sehen.

World Cleanup Day: Die Welt räumt auf und Erfurt macht mit

Ehrenamtliche befreien Grünanlagen, Ufer und Wege in den Stadt- und Ortsteilen vom Müll

Am 16. September 2023 findet der diesjährige World Cleanup Day statt. Mit zahlreichen Aktionen beteiligen sich die Erfurterinnen und Erfurter jedes Jahr für ein sauberes Erfurt. „Auch in 2023 erwarten wir eine rege Teilnahme an der größten Aufräumaktion der Welt“, sagt Marion Walsmann, Europaabgeordnete und Schirmherrin des World Cleanup Days in Erfurt.

In den Stadt- und Ortsteilen werden in den Parks, auf Grünflächen, an Flussufern und Straßen wieder unzählige Ehrenamtliche im Einsatz sein, um Erfurt vom Müll zu befreien. Schulen, Vereine und Ortsteile haben sich bereits angemeldet. „Sich zusammen für eine saubere Welt einzusetzen, etwas zu bewegen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, zeichnet den World Cleanup Day aus“, so Marion Walsmann.

Aktiv am Aktionstag einbringen wird sich auch Andreas Horn, Beigeordneter für Sicherheit, Umwelt und Sport. Er unterstützt den World Cleanup Day bereits seit mehreren Jahren. „Das Engagement der vielen

Erfurterinnen und Erfurter vor Ort zu erleben, um gemeinsam mehr zu erreichen, ist beeindruckend“, erzählt Andreas Horn. „Daher ist es auch für mich selbstverständlich, mit anzupacken. Weitere Helferinnen und Helfer sind an den Standorten herzlich willkommen.“

Das Umwelt- und Naturschutzamt und die SWE Stadtwirtschaft GmbH unterstützen den weltweiten Aktionstag in Erfurt bei der Organisation und Durchführung. Für angemeldete Aktionen zum World Cleanup Day werden am 8. September 2023 von 15:00 bis 16:00 Uhr auf dem SWE-Hof in der Apoldaer Straße 2 in 99091 Erfurt begrenzt Müllgreifer und Schutzhandschuhe sowie Müllsäcke ausgegeben.

Der World Cleanup Day (WCD) ist eine weltweite Bürgerbewegung gegen die Vermüllung unseres Planeten und für mehr Sauberkeit. Im Jahr 2022 haben 15 Millionen Menschen in über 190 Ländern daran teilgenommen und sich bei Aufräumaktionen gemeinsam für weniger Unrat auf der Erde eingesetzt.

Wer einen Cleanup in der Nähe sucht oder seine Aktion noch anmelden

möchte, findet weitere Informationen unter <https://worldcleanupday.de>.



Am 16. September wird auch in Erfurt fleißig aufgeräumt.

Aktionswochen rund um Nachhaltigkeit, Klima und Mobilität

Veranstaltungen im September laden zum Mitmachen ein

Mit der Woche der Klimaanpassung, der Mobilitätswoche und der Fairen Woche finden im September gleich drei Aktionswochen statt, zu denen es auch in Erfurt verschiedene Veranstaltungen gibt.

Workshop: Positive Zukunft – Die Klimakrise als Chance

Das Umwelt- und Naturschutzamt lädt im Rahmen der Woche der Klimaanpassung zu einem Workshop ein, der andere Blickwinkel ermöglichen und Hoffnung geben möchte.

Wie können wir mit der Komplexität der Klimakrise umgehen, die keinen Raum für einfache Antworten lässt? Wie können wir mit der Überfor-

derung, Wut oder Trauer umgehen, wenn wir ständig Untergangsszenarien ausgesetzt sind? Wie können wir trotz der Klimakrise positiv auf die Welt schauen? Und: ist das überhaupt sinnvoll?

All diese Fragen werden am Montag, dem 18. September 2023, von 17 bis 21 Uhr in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Vilniuser Straße 19, diskutiert. Um Anmeldung per E-Mail an klimaschutz@erfurt.de wird gebeten.

Autofreier Sonntag

Am 17. September 2023 wird zum autofreien Sonntag in der Eichenstraße am Hirschgarten von 10 bis 16 Uhr ein

buntes Straßenfest gefeiert. Sportlich wird es bereits ab 9 Uhr – dann startet am Obelisk auf dem Domplatz eine Radtour auf dem Erfurter Radring. Eine Anmeldung zu der sportlich ambitionierten Tour ist notwendig (www.grouprides.cc, Suchbegriff Erfurt) Um 14 Uhr beginnt am Hirschgarten die Rollrunde. Dann geht es mit Skateboard oder Inline Skates auf einer angemeldeten Route durch die Innenstadt. Doch auch vor Ort gibt es zahlreiche Angebote: Bei einem Sampling-Workshop werden Verkehrsgläser in Musikstücke verwandelt. Verschiedene Infostände und der Evag-Bus bieten Wissenswertes zum Thema nachhaltige Mobilität, für die Kleinsten gibt es ein Kinderkarussell.

Der Aktionstag findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt. Das gesamte Programm der Mobilitätswoche in Erfurt ist unter www.mobiwoche-erfurt.eu zu finden.

Fairtrade-Spaziergang

Was macht fairen Handel aus und wie gehen Erfurter Händlerinnen und Händler mit dem Thema um? Antworten darauf gibt es bei einem Fairtrade-Spaziergang, der am Dienstag, dem 19. September 2023, um 17 Uhr auf dem Fischmarkt startet und zu verschiedenen Geschäften, unter anderem zu Goldhelm und zum Fairtrade-Shop Contigo, führt. Der Spaziergang findet im Rahmen der Fairen Woche statt.

Blick über den Tellerrand: Netzwerkarbeit ist unverzichtbar

Anke Hofmann-Domke lernt auf ihrer Sommertour viele Einrichtungen kennen

Auf ihrer diesjährigen Sommertour hat Anke Hofmann-Domke, Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, zahlreiche Gespräche mit Einrichtungen, Verbänden und Vereinen aus ihrem Aufgabenbereich geführt. Sie hörte sich die Sorgen und Nöte von Schul- und Kitaleitern an, ging mit den Streetworkern auf Tour durch die Innenstadt,

fitieren könnten. Die permanente Reizüberflutung bereits bei kleinen Kindern führe oft dazu, dass diese die entsprechenden Hilfsangebote immer häufiger brauchen.

„Es waren drei sehr intensive Wochen, die zuständigen Amtsleiter haben bei der Auswahl der Ge-



Beigeordnete Anke Hofmann-Domke (links) und Jugendamtsleiter Thomas Trier im Gespräch mit Kita-Leiterin Carola Pfannschmidt

besuchte Ferienangebote der Kinder- und Jugendbibliothek oder sagte den Mitarbeitern einfach mal Danke.

Im Gespräch mit Carola Pfannschmidt, Leiterin des Kindergartens „Am Fuchsgrund“, und Jugendamtsleiter Thomas Trier erfuhr die Bürgermeisterin beim vorerst finalen Termin ihrer Tour, was die Awo-Einrichtung Erzieherinnen und Erziehern, den Kinder und auch den Eltern bieten kann. Allerdings wurden auch offen Probleme und Sorgen besprochen und teilweise gleich Lösungsansätze besprochen. Eine Idee, die mehrere Gesprächspartner auf der Tour ansprachen, war die mögliche Gründung eines jugendpsychiatrischen Verbandes. Auch Carola Pfannschmidt bestätigte, dass immer mal wieder Kinder von solch einem Netzwerk pro-

sprächspartner geholfen und waren auch selbst meist mit vor Ort“, sagt Anke Hofmann-Domke. Überall habe sie offene Gespräche führen können. Dabei sei deutlich geworden, dass die Stadtverwaltung das Netzwerk zwischen den vielfältigen freien Trägern im Bereich Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit aufbauen und pflegen muss. Dabei sei es vor allem wichtig, dass die Verwaltung die rechtlichen Rahmenbedingungen transparent erkläre, um den Akteuren die Arbeit zu erleichtern. „Dazu gehört aber auch, dass wir ständig hinterfragen, ob die gesetzten Rahmen noch praktikabel sind oder angepasst werden müssen“, sagt die Beigeordnete. Sie wolle die Tour auf jeden Fall fortsetzen, da der Blick über den Tellerrand sowohl ihr als auch den Amtsleitern viele neue Eindrücke gebracht habe.

Engagiert in Erfurt – Mitmach-Aktionen im Ehrenamt

In dieser Ausgabe präsentieren wir verschiedene Angebote zur Woche des bürgerlichen Engagements der Erfurter EngagementAgentur „erna“. Die Aktionswoche bietet Gelegenheit, Vereine und Organisationen kennenzulernen und Einblicke in verschiedene Bereiche des Engagements zu gewinnen.

7. September 2023

Blick hinter die Kulissen der Bibliothek

Es geht bei ein Gespräch um die Möglichkeiten, ehrenamtlich mitzuwirken.

13. September 2023

Kleidertausch für Groß und Klein

Die Naturfreunde freuen sich auf Unterstützung bei der Aktion.

Mitschunkeln bei einem musikalischen Nachmittag

In einem Seniorenhaus werden die Bewohnerinnen und Bewohner bei einer musikalischen Veranstaltung begleitet.

Unterstützung bei der Reinigung von Markisen

Eine Senioreneinrichtung benötigt helfende Hände, um die Sonnenblenden wieder strahlen zu lassen.

15. September 2023

Mitwirken beim Sommerfest eines Tagestreffs

Die Suppenküche benötigt beim Sommerfest Unterstützung bei der Ausgabe von Essen und Getränken, der Betreuung eines Basteltisches und eines spendenbasierten Flohmarkts.

16. September 2023

Das KulturQuartier Schauspielhaus stellt sich vor

Bei einer Führung erfahren die Teilnehmenden mehr über ehrenamtliche Unterstützungsmöglichkeiten – anschließendes Helfergrillen inklusive.

Aktiv beim Erfurt-Marathon

Sportlich Interessierte können bei der Sicherung der Strecke helfen, bereiten Snacks vor oder betreuen die Versorgungspunkte.

Was macht ein ehrenamtlicher Sanitäter?

Interessierte erhalten einen Einblick in die Aufgaben eines Sanitäters, testen die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse und erleben, wie komplex die Behandlung von Notfallpatienten ist.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich direkt an die Erfurter Engagementagentur wenden. Eine persönliche Beratung ist Montag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung möglich. Die „erna“, ein Projekt der Bürgerstiftung Erfurt, befindet sich in der Johannesstraße 175. Um Voranmeldung unter 0361 21852457 oder an info@erna-erfurt.de wird gebeten.

Mobile Beratung für Senioren auf dem Anger

Der Seniorenbeirat und der Schutzbund für Senioren wollen mit den „digitalen Engeln“ am Montag, 18. September 2023, von 14 bis 16 Uhr eine zweistündige Beratung in einem Infomobil auf dem Erfurter Anger durchführen.

Das Projekt „Digitaler Engel“ ist Teil der Umsetzungsstrategie der Bundesregierung zur Gestaltung des digitalen Wandels und wird von „Deutschland sicher im Netz e.V.“ mit Förderung des Bundesministeriums für Senioren umgesetzt und ist eine konkrete Maßnahme zur Förderung

der digitalen Teilhabe älterer Menschen. Der „Digitale Engel“ vermittelt älteren Menschen praxisnah, persönlich und vor Ort, wie die täglichen Abläufe und Gewohnheiten durch digitale Anwendungen bereichert und erleichtert werden können. Die mobilen Ratgeberinnen und Ratgeber suchen Seniorinnen und Senioren an ihren Treffpunkten, vom Marktplatz über Mehrgenerationenhäuser bis hin zu Seniorentreffs.

Mehr Informationen zum Projekt:

www.digitaler-engel.org

Es wird bunt: Weltkindertag auf der Zitadelle Petersberg

Tanz, Schatzsuche, Märchen und mehr – vielfältiges Programm für Familien am 20. September 2023

Am 20. September lädt das Kommandantenhaus auf der Zitadelle Petersberg alle Kinder und ihre Familien ein, den Weltkindertag zu feiern. Neben der interaktiven Ausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“ wartet auf alle großen und kleinen Entdecker ein rundum buntes Programm mit Tanz, Theater, Führungen und Kreativangeboten.

Start ist um 10:00 Uhr mit einem besonderen Höhepunkt: der Sagen-Schatzsuche. Die Pädagoginnen der Kinder-Werkstatt haben die Familienführung anlässlich des Weltkindertages neu entwickelt. Weitere Schatzsuchen werden um 11:30 Uhr, 13:00 Uhr und 16:30 Uhr angeboten. Der Preis für die Teilnahme beträgt pro Person 4,00 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten.

Ebenfalls um 10:00 Uhr startet das Angebot „1.000 Ideen bunt“. Jung und Alt können sich dabei an den Mitmachständen der Jugendkunstschule Imago im Kommandantengarten kreativ betätigen.

Mit Ankerstein, dem ältesten Systemspielzeug der Welt, bietet sich im Besucherzentrum die Möglichkeit, fantasievolle Bauwerke entstehen zu lassen.

Zum „Tanz auf der Tenne“ lädt das Thüringer Folklore Ensemble ein. Ab 15:00 Uhr gibt es ein offenes Mitmachangebot. In der Zeit von 16:30 bis 18:00 Uhr findet außerdem ein Tanztraining statt, bei dem Familien und Kinder ab 4 Jahren in der Tanztenne erste Schrittfolgen lernen können. Hierfür ist eine Anmeldung erwünscht.

Fans der Grimmschen Märchen sollten sich um 15:00 Uhr am Besucherzentrum einfinden. Das Theater im Palais spielt „Hans im Glück“. Kika-Fledermaus Fidi wird wieder unterwegs sein und für strahlende Kinderaugen sorgen. Für die kulinarische Versorgung steht der Foodtruck von „Mutti freut sich“ bereit.

Der Eintritt in die Ausstellung im Kommandantenhaus sowie in die Peterskirche ist an diesem Tag



Bei der Entdeckungsreise auf dem Petersberg gibt es einen Schatz zu finden! © ETMG/Jacob Schröter

für Kinder frei. Weitere Details zum Programm finden Interessierte unter www.petersberg-erfurt.de.

Erfurt überzeugt als Tagungs- und Kongressstandort

ETMG bewirbt die Stadt deutschlandweit bei Tagungs- und Veranstaltungsplanern

Gefragt nach den Vorzügen, die für Erfurt als Tagungs- und Kongressstandort sprechen, ist die Antwort von Cathrin Swillus eindeutig. „Die zentrale Lage in Kombination mit der Funktion als ICE-Knoten ist eines der Hauptargumente, mit denen wir bei Veranstaltern punkten. Hinzu kommen die kurzen Wege in der Stadt, moderne Tagungs- und Kongresszentren, charmante Veranstaltungsorte sowie unsere historische Altstadt. Das Gesamtpaket ist einma-

lig“, weiß die Abteilungsleiterin des Kongressbüros der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) zu berichten. Seit rund 25 Jahren organisiert die ETMG Kongresse, Tagungen und Veranstaltungen im Kundenauftrag. Im Kongressbüro gibt es alles aus einer Hand, von der Recherche und Vermittlung der möglichen Tagungs- bzw. Veranstaltungsorte über die Verwaltung von Zimmerkontingenten bis hin zur Organisation des Rahmenprogramms.

Aber nicht nur vor Ort sind die Mitarbeiterinnen der ETMG als fachkundige Ansprechpartnerinnen gefragt. Um Veranstalter für Erfurt zu begeistern, sind sie in diesem Jahr deutschlandweit unterwegs. Gemeinsam mit der Messe Erfurt und dem Steigerwaldstadion ging es im Mai nach Frankfurt zur Imex, Europas größter Messe in der Meeting- und Eventbranche. Unter dem Dach der Impulsregion Erfurt, Weimar, Jena, Weimarer Land präsentiert die ETMG die Stadt Erfurt Planern von Tagungen, Meetings, Incentives und Events auf zwei Branchentreffen. Im September stellen sich die Partner zudem an einem gemeinsamen Stand auf dem verbaende.com-Infotag in Berlin vor, der Fachmesse für Verbandsveranstaltungen. Mehrseitige Destinationsreporte in Fachmagazinen ergänzen die Marketingaktivitäten.

„Während Corona kam das Tagungs- und Kongressgeschehen nahezu gänzlich zum Erliegen. Inzwischen spüren wir deutlich, dass es wieder aufwärtsgeht“, so Swillus. Die nächsten größeren Veranstaltungen in Erfurt stehen bereits ins Haus. Mitte September findet die jährliche Erfurter Psychotherapiewoche in der Landeshauptstadt statt, im November tagt hier der Deutsche Ethikrat. Im Juni 2024 wird der Deutsche Braumeistertag zahlreiche Teilnehmer nach Erfurt locken.



Der Rathausfestsaal ermöglicht Veranstaltungen in einzigartiger Kulisse.

Unwetterschäden im Luisenpark – Gartenamt zieht Bilanz

Bis zu 80 Jahre alte Bäume sind umgestürzt | Baumkontrolleure prüfen weiterhin Standfestigkeit



Der Luisenpark nach dem Unwetter

Zehn LKW-Ladungen Stammholz, zehn LKW-Ladungen Grünschnitt und Hackschnitzel und zwei Lastkraftwagen voll mit Wurzeln – das ist die Bilanz der Sturmschäden, die das Unwetter am 15. August 2023 im Erfurter Luisenpark hinterlassen hat.

„Insgesamt 20 bis 30 der großen Bäume sind umgefallen. Sie haben durch ihre ausladenden Kronen eine große Angriffsfläche für den Sturm geboten“, sagt Stephan Wunder, Leiter der Abteilung Flächenmanagement. Baumkontrolleur Werner Dargel ergänzt: „Getroffen hat es vor allem Eschen und Ahorne, die bis zu 80 Jahre alt waren. Die Eichen sind stehen geblieben, sie haben durch ihr schweres Holz und weitreichende Wurzeln mehr Widerstand geleistet.“

Wie viele und welche Bäume nachgepflanzt werden, soll mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Denkmalschutz abgestimmt werden. „Dann würden wir gerne auf Arten zurückgreifen, die zu den sogenannten Zukunftsbäumen zählen und gut mit den sich ändernden Klimabedingungen zurechtkommen“, so Wunder.

Das abtransportierte Stammholz wird verkauft, der Grünschnitt wird gehäckselt und zum Teil als Mulchmaterial oder Fallschutz – zum Beispiel auf Spielplätzen – wiederverwendet oder zur Energiegewinnung verwertet. Die Wurzeln wurden vorerst an Feldwegen abgeladen und sollen zur Verbesserung von Biotopstrukturen beitragen, indem sie z.B. Kleintieren wie Eidechsen Unterschlupf bieten.



Stephan Wunder (links) und Werner Dargel vom Garten- und Friedhofsamt

Die Baumkontrolleure werden ihre Arbeit fortsetzen und die Standfestigkeit der Bäume prüfen. Dazu suchen sie zum Beispiel nach Rissen im Boden, die auf Wurzelbewegungen hindeuten. „Aktuell hängen noch einige trockene Äste in den Baumkronen“, sagt Stephan Wunder. „Aber das ist eher ein kosmetisches Problem und niemand muss sich Sorgen um seine Sicherheit machen.“

Das Garten- und Friedhofsamt hatte nach dem Unwetter die Zahl der beschädigten Bäume im Stadtgebiet zunächst auf 1.000 geschätzt. „Diese Zahl können wir aktuell bestätigen“, sagt Wunder. „Rund 200 dieser Bäume sind umgefallen, wir rechnen allerdings damit, dass bis zu 100 weitere Bäume hinzukommen, die so weit geschädigt sind, dass sie gefällt werden müssen.“ Zusätzlich zu den 1,2 Millionen Euro, über die das Garten- und Friedhofsamt zur Baumpflege in diesem Jahr verfügen kann, schätzt Wunder die Kosten für die Beseitigung der Sturmschäden auf 250.000 Euro.

Baumschutz ist nach dem Sturm umso wichtiger

Umwelt- und Naturschutzamt beurteilt beschädigte Bäume auf Privatgrundstücken

Das Unwetter vom 15. August 2023 hat nicht nur städtische Bäume in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch viele Bäume auf Privatgrundstücken. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich besorgt bei der Stadtverwaltung gemeldet, weil ihnen die Nähe von Bäumen zu Gebäuden oder bedenklich schwankende Exemplare Sorgen bereiten. „Es wird natürlich abgewogen wegen tatsächlicher Gefahr für Leib und Leben. Aber auch der Erhalt der Bäume für das Gemeinwohl hat einen hohen Stellenwert. Nicht alle Bäume, die schwanken, fallen auch gleich um“, erläutert der Beigeordnete für Sicherheit, Umwelt und Sport, Andreas Horn. „Bäume

halten auch mehr aus, als man ihnen zutraut. Ein so starkes Sturmereignis wie am 15. August ist natürlich außergewöhnlich. Deswegen kann man jedoch nicht im Vorfeld aus Sicherheitsbedenken alle Bäume fällen oder stark einkürzen“, so Horn weiter.

Das Umwelt- und Naturschutzamt nimmt die Meldungen von beschädigten oder bedenklichen Bäumen auf privaten Grundstücken gemäß der Baumschutzsatzung entgegen und beurteilt sie nach der tatsächlichen Gefahr. Bei triftigen Gründen wird einer Fällung zugestimmt oder aber zunächst einer Einkürzung. Bei vielen Bäumen genügt auch

die Nachbehandlung abgebrochener Äste. Für bereits umgefallene Bäume muss meist ein Ersatzbaum gepflanzt werden. Nur so kann nachhaltig der Baumbestand erhalten werden, der als natürliche Klimaanlage funktioniert.

„Die Lücken, die nun im Baumbestand klaffen, machen uns traurig. Der Baumschutz ist jetzt umso wichtiger – also die Pflege und Erhaltung der noch verbliebenen Bäume“, so Andreas Horn.

Fragen können per E-Mail an umwelt@erfurt.de gesendet werden.

Bergstrombrücke schwebte in Einzelteilen über die Häuser

Aushub der Brücke war mit einigen Herausforderungen verbunden | Spezialfirma setzt sie bis September instand



Die schmale Häuserschlucht erschwerte den Aushub der Brücke ...



... die sodann vom Kran zum Traktor gehoben wurde.

Ein großer Mobilkran in einer kleinen Innenstadtgasse. Auf engstem Raum wurde gestern die Bergstrombrücke von ihrem gewohnten Platz in der Nonnengasse ausgehoben. Zwar gehört sie zu den jüngeren von Erfurts 259 Brücken, dennoch hat ihr die Witterung in den vergangenen Jahren zugesetzt. Bereits seit Juni war die Nonnengasse eine Sackgasse, da die Brücke wegen zu großer Verschleißerscheinungen gesperrt werden musste. Diese sollen jetzt in einer Spezialfirma beseitigt werden. Dass es bei Aushub und Abtransport eng werden würde, war allen Beteiligten klar. Aber manchmal hält die Praxis Unvorhersehbares bereit. Die Bergstrombrücke

ist 11,30 Meter lang und misst 1,50 Meter in der Breite. „Die Platzverhältnisse waren von vornherein problematisch und uns war klar, dass wir nicht durch die schmale Häuserschlucht durchkommen, sondern die Brücke mit dem Kran über die Häuser herausheben müssen“, erklärt Sören Stapp vom Tiefbau- und Verkehrsamt. „Wir mussten die maximale Reichweite des Autokrans ausloten, dafür war die gesamte Brücke mit ihren 4,1 Tonnen zu schwer. Um das Gewicht zu reduzieren, haben wir die beiden Geländer abgebaut, einzeln über die Häuser herausgehoben und zum Schluss die eigentliche Brücke mit noch rund 3,5 Tonnen an den Kran gehangen.“

Eine weitere Herausforderung: Durch starke Korrosion ließ sich die Befestigung der Brücke am Widerlager nur schwer lösen. Hier brauchte es mit einem großen Trennschleifer und einem Pressluftschauber mit Kompressor schweres Gerät, um die Verbindung zu trennen. Stapp weiter: „So hatten wir am Ende erheblich mehr Aufwand, lagen aber zeitlich noch in unserem Plan.“ Nach rund drei Stunden, gegen Mittag, war die Brücke fertig zum Abtransport. Jedoch lag sie nicht auf einem LKW mit Anhänger, sondern auf einem Traktor mit Deichselanhänger. „So konnten wir wendiger durch die engen Gassen rangieren“, ergänzt Sören Stapp.

Voraussichtlich bis Ende September müssen sich die Fußgänger nun gedulden und ohne die Bergstrombrücke auskommen. Bis dahin wird sie einer grundhaften Frischkur unterzogen. Dabei geht es den anhaftenden Tausalzen, Farbresten und dem stark ausgebreiteten Weißrost an den Kragen. Sind die einzelnen Brückenteile wieder gereinigt, werden Zinkbeschichtung und Korrosionsschutz aufgetragen. Nach der Montage der Einzelteile wird die Stahlkonstruktion wieder in der Nonnengasse an Ort und Stelle eingehoben. Dort erhält die Brücke einen neuen Belag und ihre ebenfalls sanierten Geländer zurück.

Drei Brunnen im Stadtgebiet werden repariert

Schäden an Technik und Oberflächen werden behoben | Inbetriebnahme erfolgt im kommenden Frühjahr

Nicht alle Brunnen in Erfurt sprudeln aktuell: Der Benarybrunnen, der Herrmannsbrunnen und der Brunnen am Willy-Brandt-Platz (Rondell) stehen still.

Der Brunnen am Benaryplatz weist Risse in der Oberfläche auf und verliert dadurch Wasser. Um die Bausubstanz nicht weiter zu schädigen, wurde der Brunnen in dieser Saison nicht in Betrieb genommen. Eine Fachfirma behebt die Schäden. Eine umfassende Sanierung soll nicht vorgenommen werden, da langfristig eine Neugestaltung des Platzes angestrebt wird.

Auch der Brunnen am Herrmannsplatz verliert durch Schäden an der Oberfläche Wasser und wird aktuell saniert. Wieder funktionsfähig ist



Der Brunnen am Herrmannsplatz soll 2024 wieder sprudeln.

der Brunnen am Willy-Brandt-Platz. Hier hatte die Pumpe bei der Inbetriebnahme im Frühjahr einen Totalschaden erlitten und wurde im August ausgetauscht.

Die Häufung von Schäden erklärt sich zum einen durch die zum Teil alte und empfindliche Technik, ist aber auch klimabedingt: Längere Trockenphasen sorgen für Veränderungen im Untergrund, die zu Absenkungen führen können. Im Winter dehnt sich eindringendes Wasser in Frostphasen aus und beansprucht das Material zusätzlich.

Da die Brunnensaison bereits Ende September endet, werden die drei Brunnen erst im kommenden Frühjahr in Betrieb gehen. Das Garten- und Friedhofsamt bittet um Verständnis.

Anger 81 ist neuer Anlaufpunkt für Sicherheit und Service

„Kobb“ Andreas Pohle bezieht Innenstadtbüro als Schnittstelle zwischen Polizei und Bürgern

Der Anger ist wichtiger Dreh- und Angelpunkt für das Leben in der Landeshauptstadt. Deswegen sollen sich Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher wohl- und sicherfühlen. „Erfurt ist eine sichere Stadt“, sagt Oberbürgermeister Andreas Bausewein. „Im letzten Jahr belegten wir im Sicherheits-Ranking aller 38 deutschen Großstädte Platz zwei“. Trotz regelmäßiger Rundgänge von Stadtordnungsdienst und Polizei ist das subjektive Sicherheitsgefühl bei vielen dennoch ausbaufähig. So kam eine Umfrage erst kürzlich zu dem Ergebnis, dass sich eine Mehrheit für Videoüberwachung, u. a. am Anger, ausspricht.

Im November entstand deswegen die Idee, eine leerstehende Ladenfläche am Anger zu nutzen, um ein Polizeibüro einzurichten. „Damit erhöhen wir die sichtbare Polizei-Präsenz in der Innenstadt und insbesondere am Anger“, sagt Erfurts Sicherheitsbeauftragter Andreas Horn. „Bis zur heutigen Eröffnung war das Projekt ein Kraftakt für alle Beteiligten, daher möchte ich mich für die Zusammenarbeit bedanken.“ Das Büro am Anger 81 ist der neue Arbeitsplatz für den Kontaktbereichsbeamten Andreas Pohle. Der 42-jährige Polizeiobermeister soll die Polizeipräsenz erhöhen. Seine

Arbeit begrenzt sich allerdings nicht nur auf den Bürostandort. „Mein Tätigkeitsbereich reicht vom Petersberg bis zum Krämpferufer und vom Bahnhof bis zur Schillerstraße.“ Als Kontaktbereichsbeamter, kurz Kobb, ist er die Schnittstelle zwischen Bürger und Behörden, Gewerbetreibenden und Polizei. „Die Kobbs sind diejenigen, die in der Innenstadt mit den Menschen sprechen, auf die Rechtslage hinweisen und korrigierend eingreifen“, erklärt Erfurts Polizeichefin Heike Langguth.

Die Vorteile des neuen Anger-Büros sieht Andreas Pohle darin, die Anliegen und Probleme der Menschen besser wahrnehmen zu können. Dienstags von 15 bis 18 und donnerstags von 9 bis 12 Uhr ist er im Büro anzutreffen – ansonsten zeigt er Präsenz in der Erfurter Innenstadt. Außerhalb seiner Sprechzeiten wird die Bürofläche anderweitig genutzt. „Wir als Stadt wollten mit dem Büro Synergieeffekte nutzen. Deswegen freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit unseren Stadtwerken“, so OB Bausewein. Auch Karel Schweng, Geschäftsführer der SWE Energie GmbH, freut sich über das Service-Büro im Herzen Erfurts. Montags und mittwochs von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 15 Uhr können sich Kunden mit kleineren Anfragen



Polizeiobermeister Andreas Pohle in seinem neuen „Revier“ – der Erfurter Innenstadt.

an die Mitarbeiter wenden. „Wie man am Schaukasten lesen kann, geht es um Express-Lösungen. Wir werden nicht unsere gesamte Palette anbieten können“, so Schweng.

Ahrtal 2021: Erfurter Fluthelfer wurden mit Medaille geehrt

OB Bausewein dankte Feuerwehr und Rettungskräften auch für ihre tägliche Arbeit hier vor Ort

Die Flutkatastrophe im Ahrtal kostete im Juli 2021 135 Menschen ihr Leben, eine Region wurde überrascht, erschüttert und zerstört, geschätzter Gesamtschaden rund 15 Milliarden Euro. Unmittelbar nach dem Unglück setzte eine beeindruckende Welle der Hilfsbereitschaft ein. Tausende Helfer machten sich auf den Weg, um aufzuräumen, die

Betroffenen mit Lebensmitteln, sauberem Wasser und Medizin zu versorgen. Mit dabei waren auch 100 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte aus Erfurt. Ob Feuerwehr oder Rettungsdienst – sie zögerten keine Minute und fuhren dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht wurden. Dafür erhielten sie jetzt die rheinland-pfälzische Flut-

hilfemedaille samt Urkunde, ausgestellt von der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, und dem Staatsminister des Innern und für Sport, Michael Ebling (langjähriger Oberbürgermeister der Partnerstadt Mainz).

Im feierlichen Rahmen, im Festsaal des Erfurter Rathauses, reichte Oberbürgermeister Andreas Bausewein die Anerkennungen aus. „Wir alle haben die Bilder der Naturkatastrophe noch im Kopf, in Dimensionen, die bis dahin für Deutschland kaum vorstellbar waren. Sie alle sind dorthin gefahren, um die Folgen der Flut abzumildern, um den Menschen zu helfen, die Versorgungssysteme wieder in Gang zu bringen. Dafür gilt Ihnen Dank und Anerkennung.“ Zudem dankte der OB allen Kameradinnen und Kameraden von Feuerwehr und Rettungsdiensten für ihre tägliche Arbeit hier im Dienste der Menschen unserer Stadt.

Erst kürzlich habe Erfurt erleben müssen, wie sich der Klimawandel bemerkbar mache. Das gewaltige Unwetter vom 15. August, das eine Schneise der Verwüstung hinterließ, habe gezeigt, dass Extremwetterereignisse in ihrer Frequenz und Intensität zunehmen.



Knapp 80 Kameradinnen und Kameraden waren im Rathausfestsaal zugegen, um aus den Händen von OB Bausewein die rheinland-pfälzische Fluthilfe-Urkunde in Empfang zu nehmen.